

Praxisorientiertes Lernen in der Natur

Dinkelsbühler Wirtschaftsschüler erkundeten den heimischen Wald

DINKELSBÜHL (pm) – Die Mutschach als Lernort erkundeten jetzt Schülerinnen und Schüler der achten Jahrgangsstufe der Staatlichen Wirtschaftsschule.

Umweltschutz sei ein Schlagwort, das Schülern häufig begegne, schreibt die Staatliche Wirtschaftsschule in einer Pressemitteilung. Deshalb würden im praxisorientierten Fach „Mensch und Umwelt“ themenspezifisch in diesem Bereich Schwerpunkte gesetzt. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler der achten Jahrgangsstufe in den ersten Schulwochen theoretisch mit

dem Thema „Wald als wichtigen Lebensraum schützen“ beschäftigt hätten, sei nun ein Unterrichtsgang in die Mutschach gefolgt.

Die Achtklässler und deren Lehrerin Lisa Keilwerth hätten sich im Wald mit Revierförster Norbert Wilhelm getroffen. Dieser habe den Mädchen und Jungen Lerninhalte anhand von Beispielen aus der Praxis vermittelt. So seien die Baumarten untersucht, der Stockwerkbau des Waldes analysiert und die Zusammenhänge im Ökosystem Wald untersucht worden, teilte die Schule weiter mit. Dass der Wald neben der Nutzungs-, Schutz- und Bildungs-

funktion auch eine Erholungsfunktion habe, wüssten die Schüler bereits aus dem Wahlfach „Sport Events Make Friends“, das aufgrund des Austauschprogramms mit Schulen in Schweden und Italien im Rahmen von „Erasmus Plus“ angeboten werden könne.

In dem Wahlfach planten die Schüler einen Mountainbikewettbewerb in der Mutschach, wobei die Erholungsfunktion des Waldes berücksichtigt werden solle. Die Jugendlichen hätten bei ihrer Exkursion die Gelegenheit genutzt, sich über die Bedingungen für eine solche Veranstaltung zu informieren.

Marterl wird restauriert



DÜRRWANGEN (eb) – Das „Bildstöckle“ am Hutzelfeld-Tannenbus wurde vor einiger Zeit von Unkannten erheblich beschädigt: Das Kreuz wurde abgebrochen. Die Ermittlungen der Polizei sind noch im Gange. Das kleine Denkmal soll schnell wie möglich wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt werden. Die Gemeindeverwaltung habe Bilder ausfindig gemacht, die den Bildstock vor der Beschädigung zeigten, teilte das Rathaus mit. Nach diesen Vorlagen solle er rekonstruiert werden. Wie es weiter hieß, wurde der Bauhof das Marterl restaurieren, sobald das Kreuz, das sich derzeit noch in „Polizeigewahrsam“ befindet, freigegeben wurde.